



# *Hausgottesdienst*

Karfreitag – 02.04.2021



## *Kreuzwegandacht*

Sie können am Karfreitag zuhause aus dem Gotteslob die Kreuzwegandacht (**GL 683-684**) oder den Andachtsabschnitt „Kreuz und Leiden“ (**GL 675, 3**) beten.

*Suchen Sie sich dazu in Ihrem Zuhause einen Platz, an dem Sie sich wohl fühlen: am Esstisch, im Wohnzimmer, an Ihrem Lieblingsplatz.*

*Zünden Sie eine Kerze an.*

*Legen oder stellen Sie in die Mitte ein Kreuz.*





# Hausgottesdienst

## Vor Beginn der Feier vorbereiten:

- Gotteslob
- Evtl. Heilige Schrift  
*Die Texte aus dem Buch der Bibel vorzutragen, hat einen besonderen Wert, weil es die Unverfügbarkeit des Wortes Gottes deutlicher zum Ausdruck bringt.*
- Kerze
- Kreuz
- Schale mit Blütenblättern

## Eröffnung

*Wir versammeln uns um den Tisch, auf dem ein Kreuz und eine Kerze stehen.  
Die Kerze wird jetzt entzündet.*

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

V: Jesus Christus ist in unserer Mitte und schenkt uns seinen Frieden.

A: Amen.

V: Am Karfreitag denken wir an das Leiden und Sterben Jesu. Auch in der Zeit der Corona-Pandemie leiden und sterben Menschen. Viele fühlen sich allein gelassen oder machen sich Sorgen. Wer ist uns nahe, wenn Finsternis uns bedrängt?





## Christus-Rufe

- V: Jesus starb den Tod, den alle Menschen sterben.  
Herr, erbarme dich. *Oder: einen Kyrie-Ruf aus **GL 154-157***
- A: Herr, erbarme dich.
- V: Im Tod hat er den Tod besiegt, das Leben neu geschaffen.  
Christus, erbarme dich.
- A: Christus, erbarme dich.
- V: Er stirbt unseren Tod und schenkt uns sein Leben.  
Herr, erbarme dich.
- A: Herr, erbarme dich.

## Eröffnungsgebet

- V: Gedenke, Herr, der großen Taten,  
die dein Erbarmen gewirkt hat.  
Schütze und heilige deine Diener und Dienerinnen,  
für die dein Sohn Jesus Christus sein Blut vergossen  
und das österliche Geheimnis eingesetzt hat,  
der mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.
- A: Amen.

Vgl. Messbuch, S. [40]

# Wortgottesdienst

---

*Sie können sich auch nur auf den Text der Passion aus dem Johannes-Evangelium beschränken.*

## Erste Lesung: Jes 52,13 – 53,12

- L: Lesung aus dem Buch Jesája.
- Siehe, mein Knecht wird Erfolg haben,  
er wird sich erheben  
und erhaben und sehr hoch sein.  
Wie sich viele über dich entsetzt haben –  
so entstellt sah er aus,





nicht mehr wie ein Mensch,  
seine Gestalt war nicht mehr die eines Menschen –,  
so wird er viele Nationen entsöhnen,  
Könige schließen vor ihm ihren Mund.  
Denn was man ihnen noch nie erzählt hat,  
das sehen sie nun;  
was sie niemals hörten,  
das erfahren sie jetzt.  
Wer hat geglaubt, was wir gehört haben?  
Der Arm des Herrn – wem wurde er offenbar?  
Vor seinen Augen wuchs er auf wie ein junger Spross,  
wie ein Wurzeltrieb aus trockenem Boden.  
Er hatte keine schöne und edle Gestalt,  
sodass wir ihn anschauen mochten.  
Er sah nicht so aus, dass wir Gefallen fanden an ihm.  
Er wurde verachtet und von den Menschen gemieden,  
ein Mann voller Schmerzen,  
mit Krankheit vertraut.  
Wie einer, vor dem man das Gesicht verhüllt,  
war er verachtet;  
wir schätzten ihn nicht.  
Aber er hat unsere Krankheit getragen  
und unsere Schmerzen auf sich geladen.  
Wir meinten, er sei von Gott geschlagen,  
von ihm getroffen und gebeugt.  
Doch er wurde durchbohrt wegen unserer Vergehen,  
wegen unserer Sünden zermalmt.  
Zu unserem Heil lag die Züchtigung auf ihm,  
durch seine Wunden sind wir geheilt.  
Wir hatten uns alle verirrt wie Schafe,  
jeder ging für sich seinen Weg.  
Doch der Herr ließ auf ihn treffen  
die Schuld von uns allen.  
Er wurde bedrängt und misshandelt,  
aber er tat seinen Mund nicht auf.  
Wie ein Lamm, das man zum Schlachten führt,  
und wie ein Schaf vor seinen Scherern verstummt,  
so tat auch er seinen Mund nicht auf.  
Durch Haft und Gericht wurde er dahingerafft,  
doch wen kümmerte sein Geschick?  
Er wurde vom Land der Lebenden abgeschnitten  
und wegen der Vergehen meines Volkes zu Tode getroffen.  
Bei den Frevlern gab man ihm sein Grab  
und bei den Reichen seine Ruhestätte,





obwohl er kein Unrecht getan hat  
und kein trügerisches Wort in seinem Mund war.  
Doch der Herr hat Gefallen an dem von Krankheit Zermalmten.  
Wenn du, Gott, sein Leben als Schuldopfer einsetzt,  
wird er Nachkommen sehen und lange leben.  
Was dem Herrn gefällt, wird durch seine Hand gelingen.  
Nachdem er vieles ertrug,  
erblickt er das Licht.  
Er sättigt sich an Erkenntnis.  
Mein Knecht, der gerechte,  
macht die Vielen gerecht;  
er läßt ihre Schuld auf sich.  
Deshalb gebe ich ihm Anteil unter den Großen  
und mit Mächtigen teilt er die Beute,  
weil er sein Leben dem Tod preisgab  
und sich unter die Abtrünnigen rechnen ließ.  
Er hob die Sünden der Vielen auf  
und trat für die Abtrünnigen ein.  
Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

## Antwortpsalm: Ps 31 (30), 2 u. 6.12–13.15–16.17 u. 25

Kv: **GL 308, 1** „Vater, in deine Hände empfehle ich meinen Geist.“

HERR, bei dir habe ich mich geborgen. /  
Lass mich nicht zuschanden werden in Ewigkeit; \*  
rette mich in deiner Gerechtigkeit!

In deine Hand lege ich voll Vertrauen meinen Geist; \*  
du hast mich erlöst, HERR, du Gott der Treue.

Kv

Vor all meinen Bedrängern wurde ich zum Spott, /  
zum Spott sogar für meine Nachbarn. Meinen Freunden wurde ich zum Schrecken, \*  
wer mich auf der Straße sieht, der flieht vor mir.

Ich bin dem Gedächtnis entschwunden wie ein Toter, \*  
bin geworden wie ein zerbrochenes Gefäß.

Kv

Ich aber, HERR, ich habe dir vertraut, \*  
ich habe gesagt: Mein Gott bist du.





In deiner Hand steht meine Zeit; \*  
entreiß mich der Hand meiner Feinde und Verfolger!

Kv

Lass dein Angesicht leuchten über deinem Knecht, \*  
hilf mir in deiner Huld!

Euer Herz sei stark und unverzagt, \*  
ihr alle, die ihr den Herrn erwartet.

Kv

## Zweite Lesung: Hebr 4,14–16; 5,7–9

L: Lesung aus dem Hebräerbrief.

Schwestern und Brüder!

Da wir nun einen erhabenen Hohepriester haben,  
der die Himmel durchschritten hat,  
Jesus, den Sohn Gottes,  
lasst uns an dem Bekenntnis festhalten.

Wir haben ja nicht einen Hohepriester,  
der nicht mitfühlen könnte mit unseren Schwächen,  
sondern einen, der in allem wie wir  
versucht worden ist,  
aber nicht gesündigt hat.

Lasst uns also voll Zuversicht hinzutreten zum Thron der Gnade,  
damit wir Erbarmen und Gnade finden  
und so Hilfe erlangen zur rechten Zeit!

Christus hat in den Tagen seines irdischen Lebens  
mit lautem Schreien und unter Tränen  
Gebete und Bitten vor den gebracht,  
der ihn aus dem Tod retten konnte,  
und er ist erhört worden aufgrund seiner Gottesfurcht.

Obwohl er der Sohn war,  
hat er durch das, was er gelitten hat, den Gehorsam gelernt;  
zur Vollendung gelangt,  
ist er für alle, die ihm gehorchen,  
der Urheber des ewigen Heils geworden.

Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.





## Ruf vor der Passion

*In der Fastenzeit entfällt das Halleluja. An seiner Stelle erklingt ein anderer Christus-Ruf. Als Ruf vor der Passion wählen Sie aus den Gotteslob-Nummern **176, 3-5, 560, 1, 644, 6, 584, 9** oder **726, 1-3** einen Ruf aus, der Ihnen gut bekannt ist und den Sie leicht singen können.*

*Am Karfreitag wird die Leidensgeschichte (Passion) Jesu aus dem Johannes-Evangelium gelesen (**Joh 18,1 - 19,42**). Dies ist ein sehr langer Text. Sie können den ganzen Text in der Heiligen Schrift lesen und bedenken. Hier an dieser Stelle haben wir für Sie einen Ausschnitt (**Joh 19,17-22.25-30**) abgedruckt.*

## Passion: Joh 19, 17-22.25-30

V: *(Kreuzzeichen)* Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

Jesus selbst trug das Kreuz  
und ging hinaus zur sogenannten Schädelstätte,  
die auf Hebräisch Gólgota heißt.  
Dort kreuzigten sie ihn  
und mit ihm zwei andere,  
auf jeder Seite einen,  
in der Mitte aber Jesus.  
Pilatus ließ auch eine Tafel anfertigen  
und oben am Kreuz befestigen;  
die Inschrift lautete:  
Jesus von Nazaret,  
der König der Juden.  
Diese Tafel lasen viele Juden,  
weil der Platz, wo Jesus gekreuzigt wurde,  
nahe bei der Stadt lag.  
Die Inschrift war hebräisch, lateinisch und griechisch abgefasst.  
Da sagten die Hohepriester der Juden zu Pilatus:  
Schreib nicht: Der König der Juden,  
sondern dass er gesagt hat: Ich bin der König der Juden.  
Pilatus antwortete:  
Was ich geschrieben habe,  
habe ich geschrieben.  
Bei dem Kreuz Jesu standen seine Mutter  
und die Schwester seiner Mutter, Maria, die Frau des Klopas,  
und Maria von Mágdala.  
Als Jesus die Mutter sah  
und bei ihr den Jünger, den er liebte,  
sagte er zur Mutter:  
Frau, siehe, dein Sohn!





Dann sagte er zu dem Jünger:  
Siehe, deine Mutter!  
Und von jener Stunde an nahm sie der Jünger zu sich.  
Danach, da Jesus wusste, dass nun alles vollbracht war,  
sagte er, damit sich die Schrift erfüllte:  
Mich dürstet.  
Ein Gefäß voll Essig stand da.  
Sie steckten einen Schwamm voll Essig auf einen Ysopzweig  
und hielten ihn an seinen Mund.  
Als Jesus von dem Essig genommen hatte, sprach er:  
Es ist vollbracht!  
Und er neigte das Haupt  
und übergab den Geist.

*Stille*

## Meditatives Gebet

V: Mein Gott, mein Erlöser, bleibe bei mir.  
Fern von dir müsste ich welken und verdorren.  
Zeigst du dich mir wieder, blühe ich auf in neuem Leben.  
Du bist das Licht, das nie verlöscht,  
die Flamme, die immer lodert.  
Vom Glanz deines Lichts beschienen,  
werde ich selber Licht, um anderen zu leuchten.

John Henry Newman 1801-1890

*Stille*







## Lobpreis – Kreuzverehrung

*Mit Blick auf das Kreuz, das in der Mitte liegt oder steht, wird der Lobpreis gebetet.*

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

*Es kann das unten stehende Lied gesungen oder der Liedtext gesprochen werden. Währenddessen kann das Kreuz mit den Blütenblättern geschmückt werden.*

### GL 294, 1-3.8

1. O du hoch - hei - lig Kreu - ze, da -  
ran mein Herr ge - han - gen in Schmerz und To - des -  
ban - gen, in Schmerz und To - des - ban - gen.

2. Allda mit Speer und Nägeln / die Glieder sind durchbrochen, /  
Händ, Fuß und Seit durchstoßen.

3. Wer kann genug dich loben, / da du all Gut umschlossen, /  
das je uns zugeflossen.

8. Du bist des Himmels Schlüssel, / du schließt auf das Leben, /  
das uns durch dich gegeben.

T: Konstanz 1600, M: nach Erfurt 1630

## Fürbittgebet

V: Herr, du Gott des Lebens, betroffen von der Corona-Pandemie kommen wir zu dir mit unseren Bitten.

L: Wir beten für alle, die mit dem Coronavirus infiziert sind und für alle, deren Alltag aufgrund schwerer Erkrankung, Isolation und Einsamkeit belastet ist. Wir beten für alle, die von einem nahestehenden und erkrankten Menschen getrennt sind.





*Verweilen Sie in einer Gebetsstille und denken an diese Menschen. Verbinden Sie in Stille diese Gedanken mit eigenen Anliegen und bringen sie vor Gott. Beschließen Sie die Bitte mit folgenden Worten:*

**V:** Du Gott des Lebens, dein Sohn hat die Last des Kreuzes, Leiden und Einsamkeit auf sich genommen. Wir bitten um Heilung für alle Erkrankten. Sei ihnen und allen, die sich nach einem Wiedersehen mit einem kranken Menschen sehnen, nahe. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

**A:** Amen.

**L:** Wir beten für alle, die allein sterben müssen. Wir beten für alle, die jetzt trauern, weil sie Tote zu beklagen haben.

#### *Gebetstille*

**V:** Du Gott des Lebens, dein Sohn weiß um die Einsamkeit der Todesstunde. Sei den Sterbenden nahe und tröste alle, die über den Tod eines lieben Menschen weinen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

**A:** Amen.

**L:** Wir beten für alle, die den erkrankten Menschen beistehen durch ihren Einsatz in den Seniorenwohnheimen, auf den Isolier- und Intensivstationen. Wir beten für alle, die daran arbeiten, dass wirksame Impfstoffe und Behandlungsmethoden gefunden werden und zum Einsatz kommen.

#### *Gebetstille*

**V:** Du Gott des Lebens, durch deinen Sohn hast du uns gezeigt, dass Sterben und Tod nicht das letzte Wort haben. Schenke den in Medizin und Forschung Tätigen Weisheit und Energie und allen Pflegenden Kraft in ihrer außergewöhnlichen Belastung. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

**A:** Amen.

**L:** Wir beten für alle, die eine große Verantwortung tragen, weil sie wichtige Entscheidungen treffen und Maßnahmen setzen. Wir beten für alle, die mit ihren vielfältigen Diensten die Versorgung und Sicherheit unseres Landes aufrechterhalten.

#### *Gebetstille*

**V:** Du Gott des Lebens, dein Sohn hat als guter Hirte die Menschen zum Leben geführt. Gib den politisch Verantwortlichen und den Ordnungskräften Klarheit und Kraft für richtige Entscheidungen und Handlungen. Stehe allen Menschen bei, die uns mit Nahrung, Medikamenten und allem Lebenswichtigen versorgen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

**A:** Amen.





**L:** Wir beten für uns alle, besonders für jene, die sich Sorgen machen und für jene, die ihre Existenz gefährdet sehen. Wir beten für alle, die sich einsam fühlen, die alt und pflegebedürftig sind und die kein Zuhause haben und Zuflucht suchen.

### *Gebetstille*

**V:** Du Gott des Lebens, dein Sohn hat uns Mut gemacht. Wir bitten, dass die Zahl der Infizierten und Erkrankten abnimmt, und hoffen auf eine baldige Rückkehr zum vertrauten Alltag. Hilf allen, die Not leiden. Dein Geist tröste uns und schenke uns die Gewissheit, dass wir trotz allem miteinander verbunden sind. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

**A:** Amen.

Die Fürbitten orientieren sich am „Gebet in der Corona-Krise“ von Bischof Hermann Glettler (Innsbruck).

**V:** All unsere Anliegen und Bitten fassen wir in dem Gebet zusammen, das uns unser Herr Jesus Christus, der für uns am Kreuz gestorben ist, gelehrt hat:

**A:** Vater unser im Himmel,  
geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft  
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.  
Amen.





## Danklied:

GL 270 „Kreuz, auf das ich schaue“

oder:

GL 297, 1-4 „Wir danken dir, Herr Jesu Christ“

1. Wir dan - ken dir, Herr Je - su Christ, dass du für  
uns ge - stor - ben bist und hast uns durch dein  
teu - res Blut ge - macht vor Gott ge - recht und gut.

2. Wir bitten, wahrer Mensch und Gott: / Durch deine Wunden, Schmach und Spott /  
erlös uns von dem ewgen Tod / und tröst uns in der letzten Not.
3. Behüt uns auch vor Sünd und Schand / und reich uns dein allmächtig Hand, /  
dass wir im Kreuz geduldig sein, / getröstet durch dein schwere Pein,
4. und schöpfen draus die Zuversicht, / dass du uns wirst verlassen nicht, /  
sondern ganz treulich bei uns stehn, / dass wir durchs Kreuz ins Leben gehen.

T: Christoph Fischer (vor 1568) 1589, M: Nikolaus Herman 1551

## Segensbitte

V: Du Gott des Lebens,  
mache uns dankbar für jeden Tag, den du uns schenkst.  
Lass uns nie vergessen, dass unser Leben ein zerbrechliches Geschenk ist.  
Führe uns auch durch Leiden, Sterben und Tod zum neuen Leben  
durch Christus, unseren Herrn.

A: Amen.

Dieser Hausgottesdienst wurde von der Abt. Liturgie, Erzbischöfliches Ordinariat München,  
erarbeitet.

Notensatz: Michael Wagner, Abt. Liturgie

